

Kemperorgel in der Rhein-Mosel-Halle ist konzertfähig

Nach dem Ausfall der Kemperorgel in der Rhein-Mosel-Halle beim Konzert von Cameron Carpenter Anfang Juni, hat der für die Sanierung verantwortliche Orgelbauer das Instrument diese Woche noch einmal gründlich unter die Lupe genommen. Dabei wurden keinerlei Fehler festgestellt, die Orgel war komplett spielbar und konzertfähig, sämtliche Register funktionierten problemlos. Das Instrument sei durch seine offene Bauweise allerdings sehr sensibel und störungsanfällig, so der Orgelbauer. Anfang Mai wurden erstmals pneumatische Probleme an der Orgel festgestellt, eine zu niedrige Luftfeuchtigkeit im Saal hatte zu Undichtigkeiten an den Windladen geführt. Die daraufhin sofort eingeleiteten Maßnahmen zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit zeigten zunächst Wirkung. Ein für Ende Mai geplantes Konzert konnte problemlos durchgeführt werden. Beim Konzert des Orgelvirtuosen Cameron Carpenter fiel die Hallenorgel dann bekanntlich aus und der Ausnahmeorganist musste komplett auf seiner eigenen Orgel spielen. „Damit das künftig nicht mehr passieren kann, muss die Luftfeuchtigkeit im Bereich der Orgel dauerhaft zwischen 45% und 60% gehalten werden“, so Raimund Lehmkühler, der Bereichsleiter Koblenz-Kongress. „Wie das gewährleistet werden kann, prüfen derzeit die zuständigen Fachplaner“, so Lehmkühler weiter. Darüber hinaus soll das Instrument zukünftig regelmäßig bespielt werden, insbesondere um die mechanisch-pneumatischen Komponenten der Orgel beweglich zu halten.

